



# MayGossip

Schulmagazin der Maygasse Business Academy

2. Ausgabe

März - Mai

Kreativität & Engagement  
unserer Schulgemeinschaft

Projekte, Ausflüge &  
besondere Momente des  
Schuljahres

Einblicke in das bunte und  
vielfältige Schulleben



## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1.</b>	<b>Vorwort .....</b>	<b>1</b>
<b>2.</b>	<b>Schulleben und Events .....</b>	<b>2</b>
	<i>Hospiz macht Schule .....</i>	<i>3</i>
	<i>Die 1AK besucht das Parlament .....</i>	<i>5</i>
	<i>Rathauskeller Takeover – 3BK beim Kochen .....</i>	<i>6</i>
	<i>Vier Schulen, ein Schulball .....</i>	<i>9</i>
	<i>Biodiversität in der Krise – Warum betrifft es uns alle? .....</i>	<i>11</i>
	<i>3BK im MUVS: Aufklärung früher vs. heute .....</i>	<i>12</i>
<b>3.</b>	<b>Wirtschaft und Karriere.....</b>	<b>14</b>
	<i>Marketing-Schwerpunkttag im Financial Life Park .....</i>	<i>15</i>
	<i>Commerzbank zu Besuch: Ein Blick hinter die Kulissen der Finanzwelt .....</i>	<i>16</i>
<b>4.</b>	<b>Reisen und Erlebnisse .....</b>	<b>21</b>
	<i>Erasmus+ 2026 – Eine unvergessliche Reise nach Bordeaux .....</i>	<i>22</i>
	<i>Skiwoche .....</i>	<i>24</i>
<b>5.</b>	<b>Menschen an unserer Schule .....</b>	<b>25</b>
	<i>Interview – Samuel De-Nicolais (Schülersprecher).....</i>	<i>26</i>
<b>6.</b>	<b>Action Days .....</b>	<b>28</b>
	<i>Die 1 AK beim Müllsammeln.....</i>	<i>29</i>
	<i>In Brunn – Zwei Tage voller Erlebnisse .....</i>	<i>30</i>
	<i>Nachhaltigkeit auf der Spur – Ein Tag voller Entdeckungen .....</i>	<i>31</i>
<b>7.</b>	<b>Feedback .....</b>	<b>32</b>
<b>8.</b>	<b>Dank .....</b>	<b>33</b>
<b>9.</b>	<b>Impressum.....</b>	<b>34</b>

# 1. Vorwort

**Liebe Leser: innen,**

mit dieser Ausgabe folgt die Fortsetzung:  
die zweite Ausgabe des Schulmagazins der Maygasse Business Academy!

Unser Ziel ist es, die lustige und vielfältige Seite unseres Schullebens zu repräsentieren, nicht nur Ausflüge, sondern auch die zahlreichen Aktivitäten innerhalb der Schule. Mit diesem Magazin möchten wir zeigen, was uns als Gemeinschaft ausmacht: unsere Kreativität, unser Engagement und die vielen kleinen Momente, die unseren Alltag besonders machen.

Wir möchten die bunte Vielfalt unserer Schule sichtbar machen, von spannenden Projekten und besonderen Ereignissen bis hin zu stillen Erfolgen, die oft im Verborgenen bleiben. In dieser Ausgabe findet ihr Interviews, Berichte und Einblicke, die unser Schulleben aus verschiedenen Perspektiven zeigen.

Dieses Projekt ist im Rahmen unseres BPQM-Unterrichts entstanden. Das Projektteam war verantwortlich für die Themenwahl, Recherche, Texte, digitale Gestaltung und Organisation. Unterstützt wurden wir von vielen engagierten Schüler: innen, die kreativen Ideen und Fotos beisteuerten.

Ein besonderer Dank geht an unsere Projektbetreuung Prof. Führer Magdalena und Prof. Arzberger Florian sowie an alle Professor:innen, die uns unterstützt und begleitet haben. Ein herzliches Dankeschön gilt auch allen, die zu dieser Ausgabe beigetragen haben. Unser herzlicher Dank gilt auch Prof. Bejol für die sorgfältige Korrektur unserer Ausgaben sowie Prof. Schebella für die Unterstützung bei der Veröffentlichung unserer Zeitung.

Wir laden euch ein, mit uns zu reisen.  
Viel Freude beim Lesen!

**Euer Projektteam des Schulmagazins**

Abbas Shaimaa	3BK
Eroglu Ela Naz	3BK
Mirzayi Sahar	3BK
Reyhana Nisa	3BK



## **2. Schulleben und Events**

**MayGossip**

---

SCHOOL MAGAZINE

## Hospiz macht Schule

Im Rahmen der Ethikunterricht nahmen die Klassen 3AK, 3BK, 3JK und 3AS am Projekt „Hospiz macht Schule“ teil. Schon zu Beginn wurde deutlich, dass uns kein gewöhnlicher Unterricht erwartete. Zwei sehr engagierte Workshopleiter\*innen führten durch die Einheiten und schafften sofort eine offene, angenehme Atmosphäre, in der sich alle wohlfühlen konnten.

Anstatt lange zuzuhören, arbeiteten wir aktiv mit: Diskussionen, Gruppenarbeiten und kreative Übungen standen im Mittelpunkt. Dadurch wurde der Workshop abwechslungsreich und spannend gestaltet.



*Schüler: innen der dritten Klassen*

### **Über Leben, Abschied und Gefühle sprechen**

Im Workshop ging es um Themen, über die man im Schulalltag selten offen spricht: Leben, Sterben, Abschied und Trauer. Ziel des Projekts ist es, Jugendlichen Raum zu geben, über diese wichtigen Lebensfragen nachzudenken und Fragen stellen zu dürfen, ohne Unsicherheit oder Angst.

Schnell wurde klar: Niemand ist zu jung, sich mit solchen Themen auseinanderzusetzen. Jede Meinung wurde respektiert, und viele nutzten die Gelegenheit, eigene Gedanken oder Erfahrungen zu teilen. Durch den offenen Austausch entstand eine vertrauensvolle Stimmung innerhalb der Gruppe.

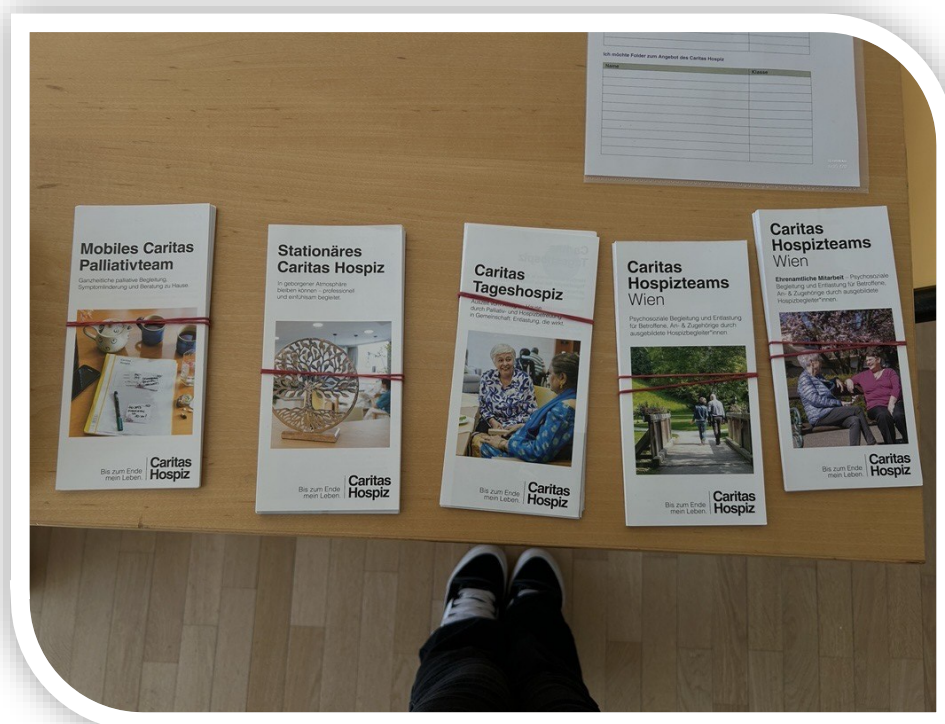
### **Lernen fürs Leben**

Ein wichtiger Schwerpunkt von „Hospiz macht Schule“ ist es, Schüler: innen im Umgang mit schwierigen Situationen zu stärken. Wir beschäftigten uns damit, wie Menschen mit Verlust umgehen, warum Trauer ein natürlicher Teil des Lebens ist und wie wichtig gegenseitige Unterstützung sein kann.

Dabei lernten wir auch, sensibel auf kranke, sterbende oder trauernde Menschen zu reagieren und eine wertschätzende Haltung gegenüber dem eigenen Leben und dem Leben anderer zu entwickeln.

### Ein Workshop, der in Erinnerung bleibt

Besonders beeindruckend war die Art, wie die beiden Workshopleiter\*innen den Workshop gestalteten. Mit viel Einfühlungsvermögen, Humor und abwechslungsreichen Aktivitäten gelang es ihnen, selbst ernste Themen verständlich und interessant zu vermitteln. Es wurde nicht nur nachgedacht, sondern auch viel gelacht und gemeinsam gearbeitet. Am Ende nahmen wir neue Perspektiven und viele Denkanstöße mit. Der Workshop zeigte uns, wie wichtig es ist, offen über Gefühle zu sprechen und füreinander da zu sein. „Hospiz macht Schule“ war mehr als ein Projekt — es war eine Erfahrung, die uns sicher noch lange begleiten wird.



Infomaterial des Caritas Hospiz

# Die 1AK besucht das Parlament

Am Mittwoch, den 20.05.2026 besuchte die 1AK das österreichische Parlament in Wien. Für viele Schülerinnen und Schüler war es das erste Mal, das Parlament von innen zu sehen. Der Ausflug war sehr spannend und informativ.

## *Gespräch mit einem Abgeordneten*

Zu Beginn des Besuchs sprach die Klasse mit dem SPÖ-Abgeordneten Heinrich Himmer. Die Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit, Fragen zu stellen und mehr über die Arbeit im Parlament zu erfahren. Dabei wurde erklärt, wie Politiker arbeiten und wie Entscheidungen getroffen werden.



Parlament

## *Führung durch das Parlament*

Danach bekam die Klasse eine Führung durch das Parlament. Dabei konnten viele verschiedene Räume besichtigt werden. Außerdem erfuhren die Schülerinnen und Schüler interessante Informationen über die Geschichte des Gebäudes und die Aufgaben des Parlaments. Besonders beeindruckend war der große Sitzungssaal.



Schüler: innen im Parlament

## *Besuch der Nationalratssitzung*

Am Ende der Führung durfte die 1AK bei einer Nationalratssitzung zuschauen. Dieser Teil war für viele besonders spannend. Während der Sitzung gab es viele Diskussionen zwischen den Abgeordneten. Manche riefen laut dazwischen und einige Reden waren sehr emotional und laut. Dadurch bekamen die Schülerinnen und Schüler einen guten Eindruck davon, wie lebhaft Politik sein kann.

## *Ein spannender Schulausflug*

Der Besuch im Parlament war für die 1AK eine interessante Erfahrung. Die Klasse konnte viele neue Eindrücke sammeln und mehr über die österreichische Politik lernen. Der Ausflug wird den Schülerinnen und Schülern sicher noch lange in Erinnerung bleiben.

## Rathauskeller Takeover – 3BK beim Kochen

Rahmen des BPQM-Unterrichts erlebte die 3BK am 2. März 2026 einen Projekttag der kulinarischen Art: einen Kochtag im geschichtsträchtigen Wiener Rathauskeller. Organisiert von vier hochmotivierten Schülern, ging es darum, ein anspruchsvolles 3-Gänge-Menü auf die Beine zu stellen – ein Plan, der Koordination, Teamgeist und jede Menge Improvisationstalent forderte.



*Schüler:innen und Professor der 3BK*



*Fertig zubereitetes Essen*

### **Das Menü des Tages**

In fünf Teams wurde geschneipelt, gebraten und angerichtet. Die Schülerinnen und Schüler zauberten fast wie in einem echten Restaurant:

- Vorspeise: Gemüse- oder Kartoffelcremesuppe
- Hauptgang: Hähnchen-Curry oder Nudeln mit Gemüse
- Dessert: Saftige Brownies für alle

## Das „Ups“-Kapitel & Küchen-Gossip

Der Start war holprig: Wegen einer Kommunikationspanne war das Küchenpersonal überrascht von unserer Ankunft – „Tetris-Modus“ um die Arbeitsplätze war die Folge. Auch das Hähnchen-Curry stand zu lange auf dem Herd und mutierte zur „reduzierten Sauce“.

Das wahre Drama spielte sich beim Dessert ab: Zwei Mädchen wollten Schokolade schmelzen. Als eine den Topf mit einem Tuch vom Herd nehmen wollte, fing das Tuch plötzlich Feuer! Kurz Chaos und Panik in der Großküche, aber es wurde schnell reagiert: Tuch fallen gelassen und gemeinsam ausgetreten. Gefahr gebannt, Brownies gerettet! Am Ende brachte jede Gruppe ihr Gericht stolz auf den Tisch.



Schüler:innen beim Gemüseschneiden



Schüler beim Kochen



Schüler beim Kochen

## Interview – Ahmed Shahin (Projektleiter)

**Interviewerin:** Shaimaa Abbas

**Protokollführerin:** Shaimaa Abbas

**Shaimaa Abbas:** Wie ist die Idee für den Kochtag entstanden?

**Ahmed Shahin:** Unsere erste Idee wurde von den Professoren nicht akzeptiert, danach wurde uns der Kochtag vorgeschlagen. Wir fanden das eine gute Alternative, weil wir Kochen interessant finden und es cool war, als ganze Klasse zusammen zu kochen.

**Shaimaa Abbas:** Was waren deine Aufgaben als Projektleiter?

**Ahmed Shahin:** Alles zu koordinieren und den Überblick zu behalten. Ich habe die Aufgaben verteilt und mich um die Planung gekümmert, wie den Kontakt mit dem Rathauskeller, den Einkauf und die Mengen. Bei Problemen habe ich schnell Lösungen gesucht.

**Shaimaa Abbas:** Was war die größte Herausforderung?

**Ahmed Shahin:** Eine passende Küche zu finden. Am Projekttag selbst wussten die Mitarbeiter anfangs nicht, dass wir kommen. Deshalb mussten wir schnell alles selbst organisieren und unseren Platz finden. Danach hat es aber gut funktioniert.

**Shaimaa Abbas:** Gab es eine schwierige Entscheidung?

**Ahmed Shahin:** Ja, das Budget von 8 € auf 10 € pro Person zu erhöhen, um sicherzustellen, dass genug Lebensmittel da sind. Im Nachhinein war die Entscheidung gut, weil alles gereicht hat und wir sogar Geld übrighatten.

**Shaimaa Abbas:** Wie hast du das Team organisiert?

**Ahmed Shahin:** Jeder hatte eine klare Aufgabe, damit es keine Verwirrung gibt. Ich habe Infos rechtzeitig weitergegeben und nachgefragt, ob jemand Hilfe braucht. Wenn etwas nicht funktioniert hat, haben wir es gemeinsam gelöst.

**Shaimaa Abbas:** Was hast du durch das Projekt gelernt

**Ahmed Shahin:** Wie wichtig gute Planung, klare Kommunikation und Flexibilität sind, weil nicht alles nach Plan läuft. Über mich selbst habe ich gelernt, dass ich Verantwortung übernehmen kann und auch in stressigen Situationen ruhig bleibe.

**Shaimaa Abbas:** Was würdest du beim nächsten Mal anders machen?

**Ahmed Shahin:** Die Kommunikation mit der Küche vorab besser absichern, um den Anfangsstress zu vermeiden. Außerdem würde ich besser planen, wie wir das Essen warmhalten, und den Ablauf am Ende besser einteilen, um in der Zeitvorgabe zu bleiben.

## Vier Schulen, ein Schulball

Der Schulball ist auch an der Maygasse Business Academy jedes Jahr ein echtes Highlight. Dieses Mal wurde er gemeinsam mit drei anderen Schulen gefeiert: der GRG 11, der BHAK 11 und der BHAK 12. Schon von Anfang an war klar, dass das wird kein normaler Ball, sondern eher eine richtig große gemeinsame Feier.



*Eintrittskarte*

### *Der Start*

Um 19 Uhr ging's im Palais Wertheim los. Am Anfang war die Stimmung noch etwas zurückhaltend – alle sind angekommen, haben sich umgeschaut und erstmal gecheckt, wer alles da ist.

Die Party geht richtig los...

Spätestens um Mitternacht war davon nichts mehr zu merken. Eine Tanzshow von ein paar Mädchen aus der BHAK 11 hat die Stimmung völlig gehoben. Ab da war die Tanzfläche durchgehend voll.

### *Abschiedsvideo*

Zwischen all dem Feiern gab es auch einen ruhigeren, aber dafür umso schöneren Moment: das Abschiedsvideo der fünften Klassen. Die Idee, die Kamera zu „unterschreiben“, war simpel, aber trotzdem sehr süß.

### *Tanzfläche, Musik und Chaos*

Den restlichen Abend war eigentlich immer etwas los. Überall wurde getanzt, mitgesungen und teilweise auch einfach nur herumgelacht. Genau diese Mischung hat den Abend ausgemacht.

### *Wer hat die Krone geholt?*

Natürlich durfte auch die Wahl zum Ballkönig und zur Ballkönigin nicht fehlen. Nach den Vorwahlen in den einzelnen Schulen wurde es dann ernst. Am Ende hat David Sturrus – bei uns besser als Dave bekannt – den Titel als Ballkönig geholt. Die Ballkönigin kam allerdings aus einer anderen Schule.

### *Lehrer auf der Tanzfläche*

Die Professoren waren alles andere als zurückhaltend. Vor allem Herr Professor Harrer hat mit seinen Dance Moves einige Blicke auf sich gezogen und auch für ziemlich gute Stimmung gesorgt.

### *Ein unvergesslicher Abend*

Alles in allem war der Ball genau das, was man sich erwartet, oder vielleicht sogar ein bisschen mehr. Und zwar viel Spaß, ein paar emotionale Momente und einfach eine richtig gute gemeinsame Zeit. Definitiv ein Abend, über den man noch länger reden wird.



*Dave aus der Maygasse*

## Biodiversität in der Krise – Warum betrifft es uns alle?


Unser Frühstück, sauberes Wasser, Medikamente und das Klima haben eines gemeinsam: Sie existieren nur dank der Biodiversität. Im Vortrag des Forschers Michael Glaser erfuhren die Schülerinnen und Schüler, warum das Überleben der Artenvielfalt gleichzeitig unser eigenes sichert.

### Das Fundament unseres Alltags

Biodiversität ist mehr als nur Artenschutz – sie umfasst die Vielfalt der Gene, Arten und Ökosysteme. Diese Vielfalt liefert uns lebenswichtige „Serviceleistungen“ der Natur: Nahrung, Trinkwasser und Klimaregulierung.



Michael Glaser und Samuel De-Nicolais

 Fact: Jede dritte Mahlzeit verdanken wir Bestäubern wie Bienen.

### Der Mensch als Beschleuniger


Seit der Industrialisierung vernichten Ressourcenverbrauch und intensive Landwirtschaft Lebensräume im Rekordtempo. Die Folge: Bis zu ein Drittel aller Arten weltweit ist vom Aussterben bedroht.

### Die 5 größten Bedrohungen

- Lebensraumverlust (durch Monokulturen & Pestizide)
- Klimawandel (Verschiebung von Brut- und Blütezeiten)
- Umweltverschmutzung
- Übernutzung von Ressourcen
- Wilderei & invasive Arten (Beispiel: Bisons wurden von 60 Mio. auf fast null dezimiert)

### Was können wir tun?

Die Kernbotschaft: Jeder Beitrag zählt. Durch bewussten Konsum, regionale Produkte und Ressourcenschonung im Alltag können wir den Verlust gemeinsam bremsen.

-  Save the Date: Der 22. Mai ist der weltweite Tag der Biodiversität!

## 3BK im MUVS: Aufklärung früher vs. heute

Gemeinsam mit Frau Prof. Haidl besuchte die 3BK das MUVS – Museum für Verhütung und Schwangerschaftsabbruch. Der Besuch war alles andere als trocken: Zwischen historischen Geschichten, kuriosen Methoden und modernen medizinischen Fakten gab es viele überraschende Momente.

### *Verhütung heute – sicher, aber vielfältig*

Wusstet ihr, dass es heute viele unterschiedliche Verhütungsmethoden gibt? Dazu gehören Kondome, die Spirale, das Hormonpflaster und auch die Pille danach. Die Pille danach kann den Eisprung um etwa eine Woche verschieben und ist für Notfälle gedacht.

**FunFact:** Die Eizelle ist nur etwa 12–24 Stunden befruchtbar – Timing spielt also eine große Rolle.

### *Früher ausprobiert statt erforscht*

Früher war Verhütung oft alles andere als sicher. Menschen haben wirklich Dinge wie Zitronen oder Krokodilkot verwendet, in der Hoffnung, eine Schwangerschaft zu verhindern.

**FunFact:** Zitronen wurden teilweise eingeführt, hatten aber keinerlei sichere Wirkung – und konnten sogar zu Infektionen führen.

Viele dieser Methoden waren also nicht nur wirkungslos, sondern auch riskant.

### *Abtreibung – zwischen Verbot und Geheimhaltung*

Wusstet ihr, dass Schwangerschaftsabbrüche früher verboten waren und oft heimlich stattfinden mussten? Es gab sogar geheime Codewörter in Zeitungen, um Hilfe zu organisieren.

**FunFact:** Frauen, die sehr gebildet oder unabhängig waren, wurden historisch manchmal als „Hexen“ verfolgt – Wissen war nicht immer erwünscht.

Heute ist die Situation anders geregelt: In Österreich ist ein Schwangerschaftsabbruch innerhalb der ersten drei Monate möglich.



Schüler der 3BK

## ***Eindrücke der 3BK***

Viele Schüler:innen waren überrascht, wie extrem die Unterschiede zwischen früher und heute sind. Besonders die alten Methoden wirkten teilweise kaum vorstellbar.

**FunFact aus dem Alltag:** Auch die richtige Anwendung moderner Methoden wurde im Museum erklärt, zum Beispiel, dass Kondome richtig aufgesetzt werden müssen, damit sie wirklich schützen.

***Am Ende blieb vor allem eines hängen:***

***Verhütung und Aufklärung sind heute selbstverständlich, waren es aber lange Zeit überhaupt nicht.***



Ausstellung des MUVS



Ausstellung des MUVS



### **3. Wirtschaft und Karriere**

**MayGossip**  
SCHOOL MAGAZINE

# Marketing-Schwerpunkttag im Financial Life Park

## *Ein spannender Ausflug in die Finanzwelt*

Am 27. März 2026 nahm die 2AS am Marketing-Schwerpunkttag im Financial Life Park (FLiP) der Erste Bank in Wien teil. Der FLiP ist eine interaktive Finanzbildungsstätte am Erste Campus, die sich vor allem an Kinder und Jugendliche richtet. Auf spielerische und anschauliche Weise werden dort Themen wie Geld, Wirtschaft und Finanzkompetenz vermittelt. Die Teilnahme ist kostenlos und die Einrichtung arbeitet unabhängig.



Schüler: innen der 2AS

## *Fokus auf Marketing und Geschäftsideen*

Im Mittelpunkt des Besuchs standen die Geschäftsideen der Schülerinnen und Schüler. Gemeinsam wurde daran gearbeitet, wie das Marketing für diese Ideen verbessert werden kann. Besonders wichtig war dabei die Frage, wie man eine passende Zielgruppe definiert, um Produkte und Dienstleistungen gezielt zu bewerben.

## *Praxisnahe Erfahrungen*

Der Workshop bot der Klasse die Möglichkeit, ihr Wissen praktisch anzuwenden und neue Ideen für ihre eigenen Projekte zu entwickeln. Die Schülerinnen und Schüler konnten wertvolle Einblicke in die Welt des Marketings gewinnen und viele Anregungen mitnehmen.



Schüler: innen der 2AS

## Commerzbank zu Besuch: Ein Blick hinter die Kulissen der Finanzwelt

Am 13. April besuchte Martin Butollo, Country CEO der Commerzbank Österreich, die Schülerinnen und Schüler der 3BK und 3JK. Er sprach über die moderne Bankenwelt, seinen Karriereweg und die wichtigsten Zukunftstrends der Finanzbranche.

### Die wichtigsten Erkenntnisse des Vortrags

- **Erfolgsfaktoren:** Fachwissen allein reicht nicht. Flexibilität, Lernbereitschaft und die Übernahme von Verantwortung sind entscheidend.
- **Teamarbeit:** Langfristiger Erfolg entsteht nur durch Zusammenarbeit. Unterschiedliche Perspektiven sind Chancen für bessere Lösungen.
- **Die Bank der Zukunft:** Eine perfekte Kombination aus **digitalem Komfort** (KI, Online-Services rund um die Uhr) und **persönlicher, vertrauensvoller Beratung** bei großen Entscheidungen.
- **Nachhaltigkeit:** Banken steuern durch die Finanzierung von grünen Projekten und CO<sub>2</sub>-Neutralität die wirtschaftliche Zukunft aktiv mit.

*Wer noch mehr über die Commerzbank und die Zukunft der Finanzbranche erfahren möchte, findet auf den folgenden Seiten ein exklusives Interview mit Martin Butollo, Country CEO der Commerzbank Österreich.*

## **Interview – Martin Butollo, Country CEO der Commerzbank Österreich**

**Interviewerin:** Shaimaa Abbas

### ***Wie sah Ihr persönlicher Weg zur Position als Country CEO bei der Commerzbank aus, und was waren dabei die wichtigsten Wendepunkte?***

Ich bin in Kärnten geboren und aufgewachsen und habe das Gymnasium in St. Veit an der Glan besucht, wo ich mit der Matura abgeschlossen habe. Danach leistete ich meinen Präsenzdienst beim Bundesheer in Klagenfurt. Anschließend zog es mich nach Wien, wo ich an der Wirtschaftsuniversität Wien studiert habe.

Mein beruflicher Einstieg erfolgte bei der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC, zunächst in Wien und später in Frankfurt am Main in Deutschland. Frankfurt ist einer der wichtigsten Finanzplätze Europas – dort bin ich dann auch in die Bankenwelt gewechselt. Zuerst arbeitete ich bei der Dresdner Bank, die 2009 von der Commerzbank übernommen wurde.

Innerhalb der Commerzbank hatte ich die Möglichkeit, unterschiedliche Bereiche kennenzulernen: Investment Banking und M&A, Restrukturierung, Business Development und Strategie. Diese Vielfalt an Aufgaben war für mich sehr prägend, weil ich dadurch das Bankgeschäft aus unterschiedlichen Perspektiven verstehen konnte.

Nach 14 Jahren in Frankfurt bin ich in meine österreichische Heimat zurückgekehrt. Hier durfte ich die Commerzbank in Österreich mit aufbauen. Heute beraten wir ausschließlich große und mittelgroße Firmenkunden – etwa bei Finanzierungen, Veranlagungen, Cash-Management, Exportfinanzierungen und vielen anderen Themen.

Wichtige Wendepunkte waren:

- der Schritt von Wien nach Frankfurt in ein internationales Umfeld,
- der Wechsel von der Wirtschaftsprüfung in die Bankenbranche,
- und schließlich die Rückkehr nach Österreich, um Verantwortung für den Aufbau der Commerzbank vor Ort zu übernehmen.

### ***Welche Fähigkeiten oder Eigenschaften sind Ihrer Meinung nach entscheidend, um in der heutigen Wirtschaft erfolgreich zu sein?***

Man braucht Ausdauer und Motivation – man darf nicht beim ersten Rückschlag aufgeben. Wichtig sind Zuversicht und Mut, also die innere Überzeugung, dass sich Einsatz lohnt, und der Wille, neue Wege zu gehen.

Man muss mit Rückschlägen umgehen können und sollte sich nicht zu schnell entmutigen lassen. Entscheidend ist, „dranzubleiben“ und sich Schritt für Schritt weiterzuentwickeln.

ckeln. Dazu gehört auch, dass man unterschiedliche Erfahrungen sammelt und vieles ausprobiert – sei es in Praktika, Projekten oder Auslandsaufenthalten.

Sehr wichtig ist außerdem, offen für Neues zu sein, flexibel und anpassungsfähig. Die Welt – und insbesondere die Wirtschaft – verändert sich heute sehr schnell. Wer neugierig bleibt, sich auf Veränderungen einlässt und bereit ist, dazuzulernen, wird viele Chancen und Möglichkeiten haben.

### ***Die Finanzwelt verändert sich stark durch Digitalisierung – wie wird sich die Rolle von Banken in den nächsten Jahren entwickeln?***

Die Digitalisierung verändert die Art, wie wir Bankgeschäfte abwickeln, grundlegend. Viele Services, für die man früher persönlich in eine Filiale gehen musste, können heute rund um die Uhr über Apps oder Online-Banking genutzt werden. Dieser Trend wird sich weiter verstärken.

Ich glaube, Banken werden in Zukunft vor allem zwei Dinge noch stärker verbinden:

#### **1. Digitale Dienstleister**

Viele Standardaufgaben – wie Überweisungen, Kontoeröffnungen oder einfache Kredite – laufen immer schneller, einfacher und fast komplett online. Künstliche Intelligenz hilft dabei, Angebote besser an die Wünsche der Kund\*innen anzupassen.

#### **2. Partner und Berater**

Gleichzeitig bleibt gute Beratung wichtig – zum Beispiel bei großen Investitionen, internationalen Geschäften oder in schwierigen Zeiten. Dafür braucht es Vertrauen, persönliche Gespräche und ein gutes Verständnis dafür, wie das Unternehmen des Kunden funktioniert

Besonders wichtig wird zudem das Thema **Sicherheit**: Je digitaler Finanzdienstleistungen werden, desto relevanter sind IT-Sicherheit und Datenschutz. Banken müssen dafür sorgen, dass Kundendaten und Zahlungen bestmöglich geschützt sind.

Insgesamt werden Banken also digitaler, schneller und effizienter – aber die menschliche Komponente und das Thema Vertrauen bleiben zentral.

### ***Was war die schwierigste berufliche Entscheidung, die Sie bisher treffen mussten, und wie sind Sie damit umgegangen?***

In einer mittlerweile rund 30-jährigen beruflichen Laufbahn gibt es immer wieder wichtige Entscheidungen. Eine der prägendsten war sicherlich die Entscheidung, von Wien nach Frankfurt zu gehen. Das bedeutete, mein gewohntes Umfeld zu verlassen, in ein anderes Land zu ziehen und in einem internationalen Finanzzentrum ganz neu zu starten.

Später war auch die Entscheidung, nach 14 Jahren im Ausland wieder nach Österreich zurückzukehren, sowohl beruflich als auch privat sehr bedeutend. Es ging nicht nur um einen Jobwechsel, sondern um einen kompletten neuen Lebensabschnitt – mit der Chance, die Commerzbank in Österreich mit aufzubauen.

Bei solchen Entscheidungen habe ich immer versucht, folgende Fragen zu beantworten:

- Was lerne ich dazu?
- Welche Chancen eröffnen sich mir langfristig?
- Passt dieser Schritt zu meinen persönlichen Werten und zu meinem privaten Umfeld?

Ich habe auch bewusst mit Familie, Freunden und vertrauten Kolleginnen und Kollegen gesprochen, um unterschiedliche Perspektiven zu bekommen. Am Ende muss man aber selbst die Verantwortung für seine Entscheidung übernehmen – und dann konsequent den eingeschlagenen Weg gehen.

### ***Welche Tipps würden Sie Schüler: innen geben, die sich für eine Karriere im Bereich Wirtschaft oder Finanzen interessieren?***

- **Interessiert euch für das Weltgeschehen:** Wirtschaft und Finanzen hängen stark mit Politik, Technologie und Gesellschaft zusammen. Wer Zeitung liest, Wirtschaftsnachrichten verfolgt und neugierig fragt „Warum ist das so?“, versteht Zusammenhänge besser.
- **Nutzt Praktika und Ferialjobs:** Probiert möglichst früh unterschiedliche Bereiche aus – etwa eine Bank, ein Start-up, ein Industriebetrieb oder eine Steuerberatung. So merkt man, was einem liegt und was nicht.
- **Mathematische und analytische Grundlagen stärken:** Man muss kein Mathe-Genie sein, aber Zahlenverständnis und analytisches Denken sind hilfreich – etwa in Fächern wie Mathematik, Geografie/Wirtschaftskunde oder Informatik.
- **Sprachen lernen:** Gute Englischkenntnisse sind unverzichtbar, andere Sprachen (z. B. Französisch, Spanisch oder eine osteuropäische Sprache) sind ein großer Vorteil in einer globalen Wirtschaft.
- **Offen bleiben für verschiedene Wege:** Es gibt nicht „den einen“ perfekten Weg in die Finanzwelt. Man kann über ein wirtschaftliches Studium einsteigen, aber auch über technische Studienrichtungen oder eine Lehre in einer Bank. Wichtig ist, dass man Spaß daran hat, Neues zu lernen.
- **Netzwerke aufbauen:** Knüpft Kontakte – über Schulprojekte, Praktika, Veranstaltungen oder Alumni-Netzwerke. Oft ergeben sich aus Gesprächen Türen, an die man vorher gar nicht gedacht hat.

## Wie wichtig ist Ihnen persönlich Work-Life-Balance in einer so verantwortungsvollen Position?

Work-Life-Balance ist für mich sehr wichtig, gerade in einer verantwortungsvollen Position. Es gehört zum Berufsleben dazu, dass man viel arbeitet und in Spitzenzeiten auch einmal länger im Büro bleibt oder beruflich unterwegs ist. Aber auf Dauer kann man nur leistungsfähig bleiben, wenn man auch gut für sich selbst sorgt.

Dazu gehören für mich:

- Zeit für Familie und Freunde,
- Raum für Hobbys und Sport,
- und bewusst auf die eigene körperliche und mentale Gesundheit zu achten.

Wer dauerhaft über seine Grenzen geht, riskiert Fehler, Erschöpfung und letztlich auch gesundheitliche Probleme. Eine gute Work-Life-Balance ist daher keine „Belohnung“, sondern eine Voraussetzung, um langfristig gute Leistung erbringen zu können und im Beruf Freude zu haben.

## Wenn Sie auf Ihre Schulzeit zurückblicken: Was würden Sie heute anders machen?

Rückblickend würde ich wahrscheinlich ein paar Dinge noch bewusster nutzen:

- **Mehr Auslandsaufenthalte bzw. Sprachangebote:** Ich würde jede Möglichkeit nützen, um im Ausland Erfahrungen zu sammeln – Austauschprogramme, Sprachreisen oder internationale Projekte. Solche Erfahrungen prägen und erweitern den Horizont enorm.
- **Früher Einblicke in die Praxis suchen:** Ich würde vielleicht noch früher versuchen, durch Ferialjobs oder Praktika verschiedene Berufe kennenzulernen, um ein klareres Bild davon zu bekommen, welche Richtung mich besonders interessiert.
- **Offener Fragen stellen:** In der Schule traut man sich manchmal nicht, Fragen zu stellen. Heute weiß ich, dass es keine „blöden“ Fragen gibt – nur die, die man nicht stellt.
- **Gelassener mit Noten umgehen:** Noten sind wichtig, aber nicht alles. Ich würde mir selbst weniger Druck machen und stärker auf das Lernen und Verstehen als auf die reine Note fokussieren.

Gleichzeitig bin ich dankbar für den Weg, den ich gegangen bin. Auch Fehler oder Umwege gehören dazu – sie sind oft die besten Lehrmeister.



## **4. Reisen und Erlebnisse**

**MayGossip**

SCHOOL MAGAZINE

# Erasmus+ 2026 – Eine unvergessliche Reise nach Bordeaux

Im Rahmen des Erasmus+ Programms reisten neun Schüler: innen der Maygasse Business Academy nach Bordeaux in Frankreich. Ziel der Woche war es, eine neue Kultur kennenzulernen, internationale Erfahrungen zu sammeln und Kontakte zu knüpfen.

## Anreise & erster Eindruck

Am 15. März 2026 startete die Reise in Wien mit Zwischenstopp in Zürich. In Bordeaux angekommen, fiel sofort das warme Wetter und die lebendige Atmosphäre auf. Nach dem Check-in erkundeten wir die Stadt und besuchten die bekannte Rue Sainte-Catherine.



Schüler: innen und Professor  
Arzberger



Schule in Bordeaux

## Schule & Projekte

Am ersten Schultag wurden wir herzlich empfangen und durch die französische Schule geführt. Wir präsentierten unsere eigene Schule und tauschten uns mit den Schüler: innen aus. Ein Highlight war der Besuch eines Recycling-Unternehmens, das alte Geräte repariert und wiederverwendet. Dabei erhielten wir spannende Einblicke in das Thema Nachhaltigkeit.

## Weitere Programmpunkte

Am nächsten Tag besuchten wir eine Tourismusschule mit eigenem Restaurantbetrieb. Dort bekamen wir ein von Schüler: innen zubereitetes Menü und lernten einen praxisnahen Schulalltag kennen. Danach folgten eine Stadtführung durch Bordeaux sowie eine Bootsfahrt auf dem Fluss, bei der wir die Stadt aus einer neuen Perspektive sahen.



Straße - Bordeaux



Düne von Pilat - Sanddüne

## Highlight: Düne von Pilat

Ein besonderes Erlebnis war der Ausflug zur Düne von Pilat, der größten Sanddüne Europas. Der Aufstieg war anstrengend, wurde aber mit einer beeindruckenden Aussicht auf Meer und Landschaft belohnt. Danach verbrachten wir Zeit am Strand.

## Letzte Tage & Rückreise

Am letzten Tag nahmen wir noch am Unterricht teil. Ein Probealarm sorgte kurz für Aufregung, stellte sich aber als harmlos heraus. Anschließend besuchten wir noch eine Bibliothek. Am 20. März traten wir die Rückreise nach Wien an.

## Fazit

Die Erasmus+ Woche in Bordeaux war eine einmalige Erfahrung voller neuer Eindrücke, Kultur und gemeinsamer Erlebnisse. Sie wird uns allen lange in Erinnerung bleiben.



*Schüler: innen und Professor*



*Schüler: innen*

## Skiwoche

Die Wintersportwoche der 2. Klassen war ein besonderes Highlight des Schuljahres. Organisiert wurde sie von Herrn Prof. Wallner, der für einen reibungslosen Ablauf sorgte.

### Tagesablauf

Der Tag begann mit Frühstück und anschließendem Skifahren. Die Schüler:innen wurden in Gruppen nach Können eingeteilt, sodass alle optimal gefördert wurden. Nach einer ersten Einheit gab es Mittagessen, danach wurde nochmals Ski gefahren.

### Abendprogramm

Nach einer Pause und dem Abendessen folgte ein abwechslungsreiches Abendprogramm. Dazu gehörten Spiele, Karaoke oder gemeinsame Aktivitäten, die für viel Spaß sorgten.

### Gruppenaufgaben

Während der Woche gab es verschiedene Gruppenaufgaben. Diese waren spielerisch gestaltet und stärkten die Zusammenarbeit. Beispiele waren kleine Challenges mit Zeitlimits oder Geschicklichkeitsspiele.

### Theater

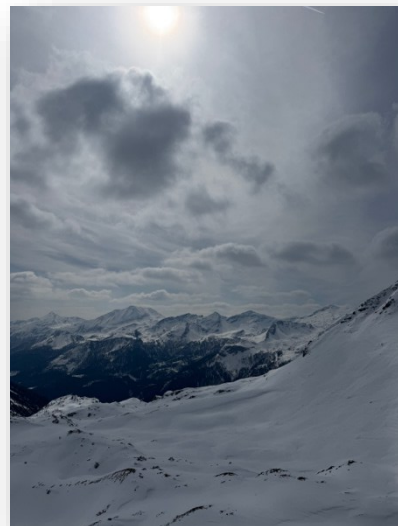
Ein besonderes Highlight war, dass jede Klasse ein eigenes Theaterstück entwickeln und vorführen musste. Dafür gab es bestimmte Vorgaben, die jede Gruppe unterschiedlich umsetzen konnte. Alle Aufgaben wurden am Ende bewertet, und es gab auch Gewinner, was für zusätzliche Motivation gesorgt hat.

### Fazit

Die Skiwoche war eine gelungene Mischung aus Sport, Spaß und Gemeinschaft. Sie stärkte den Zusammenhalt und bleibt sicher in guter Erinnerung.



Schüler:innen



Schneeberg in Salzburg



## **5. Menschen an unserer Schule**

**MayGossip**

SCHOOL MAGAZINE

## Interview – Samuel De-Nicolais (Schülersprecher)

**Interviewerin:** Shaimaa Abbas

Im folgenden Interview spricht unser Schülersprecher Samuel De-Nicolais über seine Motivation, seine Erfahrungen im Amt und die Arbeit der Schülerversammlung. Dabei verrät er, welche Projekte ihm besonders wichtig waren und welche Herausforderungen er meistern musste.

**Shaimaa:** Warum hast du dich überhaupt entschieden, Schülersprecher zu werden?

**Samuel:** Ich wollte die Schule für die Schülerinnen zu einem besseren Ort machen zu dem man gerne hinget. Einfach so, dass Schule „leiwand“ ist.

**Shaimaa:** War das schon immer ein Ziel von dir oder eher eine spontane Entscheidung?

**Samuel:** Es war eine sehr spontane Entscheidung, welche ich aber nicht bereue.

**Shaimaa:** Wie war dein Gefühl, als du gewählt wurdest?

**Samuel:** Das war eins der besten Gefühle. Man kriegt, das Vertrauen von sehr vielen Personen und darüber habe ich mich sehr gefreut.

**Shaimaa:** Was war dein erster Gedanke, als klar war, dass du das Amt bekommst?

**Samuel:** Ich hatte gleich unzählige Ideen, die ich umsetzen wollte. Vor allem das Schulbuffet, und die schulfreien Tage, was mit leider nicht gelungen ist.

**Shaimaa:** Was war bisher deine größte Herausforderung in diesem Amt?

**Samuel:** Es waren die Hürden, die man überwinden mussten und den Gegenwind, den man bei manchen Projekten bekommen hat, vor allem bei den Schulfreien Tagen.

**Shaimaa:** Wie hat sich dein Blick auf die Schule verändert, seit du im Amt bist?

**Samuel:** Also in der Schule etwas umzusetzen habe ich mir sehr viel leichter vorgestellt. Ich sehe jetzt eine ganz andere Seite als vorher und würde vieles anders angehen als davor.

**Shaimaa:** Würdest du sagen, euer SV-Team hat das Schuljahr gut gemeistert und die Wünsche der Schüler: innen gut erfüllt?

**Samuel:** Ich würde sagen wir haben unser Bestes gegeben! Wir konnten nicht alles erfüllen, was wir versprochen haben und das ist auch auf die Hürden zurückzuführen welche neuen Ideen mit sich bringen. Ich bin aber sehr zufrieden und finde wir haben vor allem mit den Krapfen und mit den Festen punkten können!

**Shaimaa:** Würdest du das Amt als Schülersprecher anderen weiterempfehlen?

**Samuel:** Ja und nein, es kommt darauf an, was für eine Person man ist. Jemand, der gut mit anderen Leuten kann und sich gerne für andere einsetzt, dem würde ich den Posten sehr empfehlen. Hinzu kommt, dass die schulische Leistung sehr darunter leidet, ich habe es am eigenen Leib erfahren.



## **6.Action Days**

**MayGossip**

SCHOOL MAGAZINE

## Die 1 AK beim Müllsammeln

### ***Gemeinsam für die Umwelt***

Am 22. April 2026 nahm die 1 AK am dritten Action Day teil. Begleitet wurde die Klasse dabei von Herrn Prof. Bohunovsky und Herrn Prof. Weis. An diesem Tag war die Klasse im Bezirk Liesing unterwegs und sammelte Müll. Ziel der Aktion war es, die Umgebung sauberer zu machen und ein Bewusstsein für Umweltschutz zu schaffen.

### ***Spiel und Spaß bei der Schnitzeljagd***

Neben dem Müllsammeln gab es auch eine spannende Schnitzeljagd. Die Schülerinnen und Schüler mussten verschiedene Aufgaben lösen und Hinweise sam-

eln. Die Gruppe, die das richtige Lösungswort herausfand, wurde am Ende mit einem Eis belohnt.

### ***Entspannung im Park***

Nach getaner Arbeit ging es in einen Park, wo sich die Klasse ausruhen und den gemeinsamen Tag gemütlich ausklingen lassen konnte.

### ***Mülltrennung im Fokus***

Beim Müllsammeln wurde auch auf richtige Mülltrennung geachtet: In den schwarzen Müllsäcken wurde Restmüll gesammelt, während Plastik im gelben Sack entsorgt wurde.



Schüler: innen der 1AK



## In Brünn – Zwei Tage voller Erlebnisse

Am 26.03.2026 reiste die 3BK im Rahmen des 2. Action Days nach Brünn. Nach einer kurzen Zugfahrt von Wien besuchten wir gemeinsam mit Frau Prof. Führer und Herrn Prof. Arzberger die Masaryk University.



Schüler: innen vor der Universität

### TAG 1



Innenarchitektur der Universität

Am Campus erhielten wir eine interessante Führung durch die moderne Universität. Besonders spannend war der Einblick in den geplanten BioPharma Hub.

Danach checkten wir im Hotel Avanti ein. Am Abend traf sich die Klasse zum gemeinsamen Essen. Anschließend stand Bowling am Programm – mit viel Spaß, Action und guter Stimmung.

Zusätzlich arbeiteten wir in Gruppen an einem Reise-Vlog, der viele kreative und lustige Momente festhielt.

### Tag 2

Am nächsten Tag starteten wir mit einer Tour durch das unterirdische Brünn. Die Führung war spannend und gab Einblicke in die Geschichte der Stadt.

Danach hatten wir kurze Freizeit zum Essen, Shoppen oder Erkunden. Anschließend folgte eine Stadtführung durch die wichtigsten Sehenswürdigkeiten.

### Rückreise & Fazit

Am Nachmittag traten wir die Rückreise nach Wien an.

Die Reise war abwechslungsreich, kurzweilig und hat den Klassenzusammenhalt gestärkt. Besonders Bowling, Vlog und die gemeinsamen Erlebnisse machten die zwei Tage besonders.

Ein Dank geht an Sofi Shukhova für die Organisation.



Kathedrale St. Peter und Paul

## Nachhaltigkeit auf der Spur – Ein Tag voller Entdeckungen

Am 04.05. fand der letzte Action Day der Maygasse Business Academy statt – ein Tag voller spannender Eindrücke, Teamarbeit und kreativer Aufgaben. Bereits um 9 Uhr trafen sich die Klassen 3BK und 1AK vor dem Apollo Kino in Wien. Die Vorfreude war groß, denn auf dem Programm stand der Film *Green Border*, der mit emotionalen Szenen und wichtigen gesellschaftlichen Themen für Aufmerksamkeit sorgte.

Nach dem Film begann der praktische Teil des Action Days. Um 12 Uhr gab es zunächst eine kurze Mittagspause, bevor sich alle um 12:15 Uhr vor dem Gerngross trafen. Dort wurden die Schülerinnen und Schüler in Gruppen eingeteilt und verschiedenen Geschäften wie Arket, Müller, Hervis, Peek & Cloppenburg und Humanic zugeteilt.

Die Aufgaben waren vielseitig und forderten Kreativität sowie Kommunikationsfähigkeit. Einerseits mussten die Gruppen zwei Produkte vergleichen und dabei auf Nachhaltigkeitssiegel achten. Diese sollten anschließend bewertet werden – ob positiv oder kritisch. Falls Informationen fehlten, mussten die Mit-

arbeiterinnen und Mitarbeiter direkt im Geschäft gefragt werden.

Besonders spannend wurde es bei der Straßenumfrage auf der Mariahilfer Straße. Jede Gruppe hatte bereits im Vorhinein mindestens vier Fragen vorbereitet und auf Teams hochgeladen. Die Interviews drehten sich um wichtige Themen wie Mobilität und Reisen, Ernährung und Lebensmittel, Müll und Recycling, Mode und Kleidung sowie Unternehmen und Nachhaltigkeit.

Mit Kamera oder Notizblock ausgestattet, sprachen die Schülerinnen und Schüler fremde Personen auf der Straße an und führten Interviews von mindestens zwei Minuten Dauer. Dabei entstanden interessante Gespräche, unterschiedliche Meinungen und viele überraschende Antworten. Die fertigen Videos mussten anschließend spätestens am nächsten Tag hochgeladen werden.

Um 13 Uhr trafen sich schließlich alle wieder vor dem Gerngross zum gemeinsamen Abschluss des Tages. Der letzte Action Day verband aktuelle gesellschaftliche Themen mit praktischen Erfahrungen und zeigte, wie spannend Lernen außerhalb des Klassenzimmers sein kann.



Schüler beim Interviewen

## 7. Feedback

**Deine Meinung ist uns wichtig!**

Scanne den QR-Code und teile uns dein Feedback mit, damit wir MayGossip weiter verbessern können.



## 8. Dank

Wir möchten uns herzlich bei allen bedanken, die an dieser Ausgabe mitgewirkt haben:

bei den Schüler: innen für ihre Kreativität und Texte, bei den Professor: innen für ihre Unterstützung und Expertise und bei allen, die mit Ideen, Fotos oder Feedback geholfen haben.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an den Elternverein unserer Schule, der die Finanzierung unseres Schulmagazins übernommen hat.

Wir hoffen, dass euch diese erste Ausgabe Freude macht, inspiriert und zeigt, wie vielfältig und lebendig unsere Schule ist.

Schaut regelmäßig vorbei, wir freuen uns auf eure Beiträge, Ideen und Kommentare für die kommenden Ausgaben!

### **Euer Projektteam des Schulmagazins**

Abbas Shaimaa	3BK
Eroglu Ela Naz	3BK
Mirzayi Sahar	3BK
Reyhan Nisa	3BK

**MayGossip**  
SCHOOL MAGAZINE

# 9. Impressum

## Schulmagazin der Maygasse Business Academy

### Herausgeber:

Maygasse Business Academy  
Maygasse 43, 1130 Wien, Österreich

### Projektbetreuung:

- Mag., FÜHRER Magdalena
- ARZBERGER Florian, MSc

### Zusatzbetreuung:

- Mag. Marlene BEJOL
- Mag. Markus SCHEBELLA

### Projektteam:

- ABBAS Shaimaa
- EROGLU Ela Naz
- MIRZAYI Sahar
- REYHAN Nisa

### Kontakt:

E-Mail: [maygossip.bhak13@gmail.com](mailto:maygossip.bhak13@gmail.com)

### Projektbeschreibung:

Dieses digitale Schulmagazin ist ein Projekt im Rahmen des BPQM-Unterrichts und dient der Darstellung des schulischen Lebens, der kreativen Arbeiten und Projekte der Schüler:innen.